



RUITER NEWS DEZEMBER 2016

+ DER BUS+ AMSTERDAM+KISI INTERNATIONAL+MALAGA+DTS +FREUNDE +

ER KOMMT!

Diese Verheißung bekam, neben der so tiefen Wahrheit des Advents, in den letzten Wochen eine ganz **besondere Bedeutung**. Wir zählten die Tage, bis - vor Jesus sozusagen - Jakob aus Neuseeland zurückkommen würde. Und ja, er kam tatsächlich! Ein bißchen dünn, aber voll tiefer Erfahrungen mit Jesus Christus und voller Abenteuer, die er gemeinsam mit seinen neuen „Geschwistern“ in **Neuseeland und Nepal** erlebt hat. So groß war die **Freude**, als wir ihn am Flughafen in die Arme schließen und in seine lieben und strahlenden Augen schauen durften! **Vielen Dank** für alle Unterstützung, auch im Gebet, die ihm diese Glaubenserfahrung ermöglicht hat - siehe sein Brief in der Beilage.



SOMMER 2016 UND DER GELBE BUS... (Harm)

- Der gelbe Bus ist wegen seiner häufigen Reparaturen berühmt und berüchtigt. So stand er auch zu Sommeranfang wieder in der Werkstatt. Gott sei Dank gab es **KISI Familien, die uns ihr Auto ausliehen**, so dass alle Musicaltage stattfinden konnten. Das Internat der Schwestern der Nächstenliebe in **Kortemark** (Belgien) ist für mich immer einer der Höhepunkte des Jahres. Wie diese Schwestern diesen Kindern aus schweren Familienverhältnissen Gottes Liebe weitergeben, ist unglaublich. Solch ein Musicalcamp bringt einen immer an den Rand der Kräfte, aber gerade deshalb erfahren wir, Kinder wie Mitarbeiter, die Nähe Christi ganz besonders.
- Mit einer Gruppe von etwa 20 KISI's sind wir mit der Gemeinschaft Chemin Neuf zum Weltjugendtag nach Polen gereist. Kleine KISI's werden groß... Sie sind ein großes **Geschenk!** Ich habe die Zeit und Gespräche mit unseren Jugendlichen sehr genossen. Unsere Nichte Sanne begann von Polen aus ihr einjähriges Volontariat bei KISI Österreich.
- Als der Bus endlich wieder aus der Werkstatt konnte, fuhren wir in Richtung Bosnien, wo wir - mit einem Abstecher nach Medjugorje - Freunde besuchen wollten. Unseren Zwischenstop hatten wir in Augsburg bei Bas und Julia Hoogeland geplant. Bis dorthin kamen wir auch... bis der Bus wieder schlapp machte, weil er nicht ordentlich repariert worden und jetzt auch der Turbo kaputt war. Dank der unerschöpflichen **Gastfreundschaft** unserer Freunde konnten wir dort gemeinsam Urlaub machen und rauf aufs wunderschöne „Hörnle“ in den Ammergauer Alpen. Die Führung in der Bayern Arena war ein Highlight für David und Tim. Die Nacht, in der wir mit den Kindern im Garten **Sternschnuppen** beobachteten, werden wir nicht vergessen. Tausend Dank für Eure Gastfreundschaft! Mit dem Leihauto fuhren wir dann zurück nach Holland, wo wir es uns zuhause, einen Tag am Strand in Scheveningen und am Bagersee in Helmond gemütlich machten.

FOKUS: GEBET (Harm en Ina)

Harm: Das Thema der **KISI Trainingswoche im August** und auch des KISI Festes im September war „Gebet und Fürbitte“. Während der RELaY-Konferenz im Mei hatte der Bestsellerautor und Pastor Pete Greig so ermutigend darüber gesprochen, dass ich mich in seinem ehrlichen Ringen um zu Beten wiederfinden konnte und gleichzeitig von seiner Leidenschaft für das Gebet berührt war. Bisher dachte ich, Gebet rund um die Uhr sei eher etwas für Leute mit einer speziellen Berufung, und eher nichts für nach außen hin Aktive wie mich. Rund um die Uhr zu beten und ewige Anbetung kennen wir in der Kirche ja seit langem, aber diese Gebetsbewegung lädt, wie etwa auch das Gebetshaus in Augsburg, gerade auch Laien ein, aktiv zu beten.

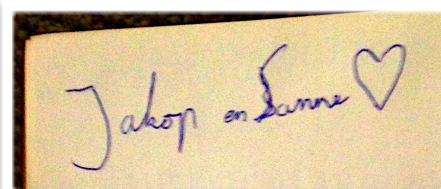
Die 24-7 Gebetsbewegung ermutigt auch dazu, neben Zeiten intensiven Gebets und Fürbitte auch Zeiten der Mission zu halten. Bei KISI wollen wir das versuchen: wie die Jahreszeiten wollen wir auch **Zeiten** mit größerem Fokus auf Gebet abwechseln mit Zeiten aktiver Mission und auch Zeit, in der wir einfach als KISI-Familie zusammen sind.

In unserem **KISI-Haus** haben wir einen **Gebetsraum kreativ** eingerichtet, das heißt, dass die Kinder und Jugendlichen einfach still beten können, aber auch Bibeldverse abschreiben, ein Bild für Gott malen, Gebetsanliegen aufschreiben oder ähnliches. So haben wir im Sommer dank der Unterstützung dreier treuer Beterinnen (alle über 75) ein 48-stündiges Gebet gehalten, wozu die Kinder sich in eine Liste eintragen konnten, um zum Beispiel eine halbe Stunde zu beten. Vor allem die Nächte waren intensiv besucht: *„Ich denke immer viel, und in meinem Kopf ist es fast nie still. Aber als ich da in der Nacht am Beten war, wurde ich innen drin so ruhig wie ich noch nie in meinem Leben war“*, sagte ein elfjähriger Junge.

Während unseres diesjährigen **KISI FESTES (NL)** auf dem schönen Gelände der **Fokolarbewegung** nahe Den Bosch haben wir 24 Stunden eucharistische Anbetung gehalten (was im KISI Haus nicht möglich ist), wovon eine Stunde alle etwa 300 Teilnehmer gemeinsam, Groß und Klein. Im Oktober waren wir mit den KISI KEYS und der Familie Bretz, die die KISIs und uns besuchte, einen Tag bei Patres in Amsterdam und sind betend durch die Straßen gezogen. Danach haben wir mitten in der „Kalverstraat“, **im Herzen Amsterdams**, Leute in der Fußgängerzone eingeladen, um in der Kirche eine Kerze anzuzünden und für sich beten zu lassen, wenn sie wollten. Nach einer guten Stunde brannten da vor dem Altar mit dem Allerheiligsten über 240 Kerzen! Menschen **aus aller Herren Länder**, auch mit Kopftuch, Junge und Alte, kamen in die Kirche. Das war ein ganz besonderer Moment - wir sahen Gott förmlich am Werk. Die KISIs wollten abends gar nicht aufhören, einander zu erzählen, was sie erlebt hatten...



Der Gebetsraum und ein Kindergebet:



• • • • • **EINIGE „PERLEN“, die die Kinder nach dem Tag in Amsterdam erzählten:** • • • • •

• „Ich gab einer Frau und ihrem Kind eine Kerze. Sie sagten, dass sie nicht gläubig sind, aber trotzdem gingen sie in die Kirche, setzten sich und beteten.“

• „Da war ein paar Jungen um die 17 am Rauchen. Ein paar sagten, sie hätten keine Zeit für eine Kerze, aber manche schon. Sie haben miteinander diskutiert und dann die Zigaretten ausgemacht, sind in die Kirche reingegangen und erst nach einer Viertelstunde wieder rausgekommen!“

• „Eine Frau fand es schön, dass wir mit ihr gebetet haben. Sie wurde richtig froh und gab uns sogar einen Kuß auf die Wange.“

„NEDERLAND ZOEKT“ (Harm)

Gemeinsam mit drei anderen Mitarbeitern bei KISI besuchen Ina und ich einen **zweijährigen Kurs** der Organisation „Nederland zoekt“ (= „NL auf der Suche“). Der hiesige KISI-Vorstand bat uns, uns in dieses Thema zu vertiefen. In diesem Kurs geht es darum, zu lernen, wie man eine „Jüngerschaftskultur“, Leiterschaftsentwicklung und den Aufbau missionarischer Gemeinschaften in die eigene Organisation einbringen kann. Wir lernen hier viel, sowohl als Team als auch individuell. Wir „treffen uns“ als Team (meist mit einer Video-Konferenzschaltung) alle zwei Wochen für eine gute Stunde, und dabei geht es eigentlich vor allem um **zwei Fragen**: „Was hat mich von Gott her bewegt?“ und: „Was tue ich damit?“ Sich in einer kleinen Gruppe über diese Fragen auszutauschen, hilft konkret, als Jünger Jesu zu wachsen und nicht bei frommen Vornehmen steckenzubleiben.

FOLLOW ME! (Harm)

Dieses **Jüngerschaftsprogramm**, welches Bruce Clewett auf die Bitte von Kardinal Schönborn hin ins Leben gerufen hat, hat im September zum ersten Mal in Holland angefangen. Unter den 20 Jugendlichen und Begleitern sind auch einige KISI-Jugendliche. Hier ein Zitat:

„Ich sehe jetzt immer mehr Früchte des Follow ME! - Programms in meinem Leben. Wo ich Jesus letztes Jahr im hektischen Studentenleben oft aus den Augen verlor, gelingt es mir jetzt immer besser, meine Augen auf Ihn zu richten, egal was um mich herum passiert.“ - Marleen, 19 Jahre

Gern bitten wir um **Euer Gebet** für diese Jugendlichen, und für alle, die ihnen hoffentlich folgen werden.

INTERNATIONALE KISI-TOURNEE (Harm und Ina)

In den Herbstferien kamen, nach unserem Tag in Amsterdam, die **KISI NOW-Gruppe aus Deutschland** und die KISI Gruppe aus **Flandern** nach Helmond. Ich, Ina, habe mich sehr gefreut, dass auch Simone Duttweiler, meine Freundin aus Deutschland, mir der ich in Mainz in der WG zusammengewohnt habe, mit den Kindern da war. Gemeinsam mit Bretzens war das ein richtiges Heimatgefühl, so gemeinsam mal wieder auf Mission zu sein. Ja, die guten alten Zeiten...

Mit rund **160 KISI's** auf der Bühne zu stehen, war echt ein Erlebnis! Wir spielten das Musical „Der Barmherzige Vater“ im Collegium Augustinianum Gaesdonck - Internat (bei Goch) auf Deutsch, dann sonntags im Freiluftmuseum in Nimwegen auf Niederländisch und am Montag in der riesengroßen Koekelberg-Basilika in Brüssel auf Flämisch. Das KISI Haus war ganz schön voll und viel Improvisation gefragt! Wir haben gemerkt, dass es für die persönlichen Kontakte einfacher ist, mit Gruppen aus nur zwei Ländern miteinander auf Tournee zu gehen. Aber auch mitten im Gewusel hat Gott **viele Herzen berührt**, wofür wir sehr dankbar sind. Und beim gemeinsamen Schwimmen in der Internatsschule am Samstag Mittag haben die Kinder und Jugendlichen einfach nur das Miteinander genossen, egal aus welchem Land man kam. Die internationale KISI-Familie zu erleben, ob im Wasser oder auf der Bühne, war für alle ein besonderes Erlebnis.

WACHSTUM

Dass sich unsere Teenies und Jugendlichen **praktisch und geistlich** so gut entwickeln, ist ein echter Segen. Dadurch, dass sie **Verantwortung** mittragen, entstehen neue Freiräume. Dass sie so mit Christus leben wollen, macht uns dankbar und froh.



UNSERE FAMILIE: WAS SIND WIR DOCH REICH (Ina)

Ein Kind außer Haus zu haben, war für uns im letzten halben Jahr eine besondere Erfahrung, weil jedes der Kinder im Haus dann einen etwas anderen Platz einnimmt. Wir alle haben **Jakob** vermisst, aber auch die neue Dynamik zu sechst entdeckt, die ebenfalls ihren Charme hat. Inzwischen genießen wir die Zeit, in der wir - für eine kostbare Weile - wieder alle gemeinsam zuhause sind. Wir haben das Spielzimmer in ein Musikzimmer verwandelt, weil „Sinterklaas“ dank eines super Gebrauchtwaren-Schnäppchens ein Schlagzeug für **Tim** (8) gebracht hat! Er wollte so gern Schlagzeug lernen und auch die nötige Mühe dafür aufbringen - und genießt es so richtig. Und wir auch (sogar die Nachbarn finden es okay). Mehr Raum für Musik zu haben, ist echt eine Gebetserhörung für mich, weil ich weiß, was für ein wertvolles Ventil die Musik sein kann. Unsere pfiffige **Marie**, gerade 7, hat sich ins Cello „verliebt“ und lernt gern von der Cello-Lehrerin. Im Sommer konnte ich mit **Lisa** anlässlich ihres 12. Geburtstags, den wir immer besonders feiern, günstig nach Rom. Sie wollte so gern durch die „echte“ Heilige Pforte. Das gemeinsame Eis- und Pizzaessen, Beten, Erzählen, Besichtigen und der Besuch der Papstaudienz war ein gelungener Mix! Im Gymnasium (das hier mit der 7. Klasse beginnt), gefällt es ihr ganz gut. **David** (15) überrascht uns immer wieder mit seiner Fingerfertigkeit und Musikalität, mit der er „mal einfach so“ am Klavier klimpert oder coole Rhythmen trommelt. Was sah er doch schick aus in seinem ersten echten Anzug, neulich am Schülerball! **Jakob** erfreut uns mit seinen weisen Worten, seiner Hilfsbereitschaft, Selbstverantwortung und radikalem Gottvertrauen! **Harm und ich** konnten mit Billigtickets für drei Tage nach Malaga fliegen, wo wir Jan-Piet und Heddy besuchten, die dort eine Schule für Missionare in u.a. Marokko leiteten. Die Zeit mit ihnen, ihre Ehetips und die Zeit zu zweit nach vollen Wochen taten gut. Unter der Leitung von Sr. Ruth (Chemin Neuf) bilden wir mit zwei anderen Ehepaaren eine monatliche „**Komm und sieh**“- Fraternität, um die Gemeinschaft besser kennenzulernen. Die ignatianische Spiritualität mit so praktischem „Glaubens- und Lebenswerkzeug“ erfahren wir als eine echte Bereicherung.



BUCHÜBERSETZUNG XPAND (Ina)

Zur Zeit bin ich - zur Freude meines Hirns - dabei, das völlig überarbeitete Buch von Paul Donders „Kreative Lebensplanung 3.0“ auf deutsch zu übersetzen, das wahrscheinlich im Frühjahr erscheinen wird. Wie die anderen Bücher von Paul ist auch dieses voll Inspiration, konkreter Tipps, Tiefgang und Humor - einfach empfehlenswert!

Danke für alle Gebete, auch für uns als Familie. Vergelt's Gott! Wir nehmen auch gern Eure Anliegen mit ins Gebet.

WIR WÜNSCHEN EUCH EINE FROHE WEIHNACHTSZEIT

UND EIN GESEGNETES NEUES JAHR!

Eure Harm und Ina, mit Jakob, David, Lisa, Tim und Marie



KONTAKT

Familie Harm & Ina Ruiter, Altenahof 32, NL- 5709 LX Helmond, Tel. 0031-492-846572, Handy: 00316-41482108, ina.ruiter@kisi.nl. Zu unserer Unterstützung aus dem Ausland wäre es ein Segen für uns, wenn neue Partner einen Dauerauftrag einrichten könnten: Ina Ruiter, IBAN: DE07 5305 0180 0070 5224 77 Swift/BIC: HELADEF1FDS, (Sparkasse Fulda), Stichwort: Familie Ruiter. Spenden können auch direkt überwiesen werden an die Stiftung „Er is meer“, die die Spenden an uns überweist (steuerlich absetzbar, laut EU-Recht): „Er is meer“, Helmond, IBAN: NL34ABNA0515869325 BIC: ABNANL2A, Stichwort: Familie Ruiter.